

Linzer Diözesanblatt

CXLIII. Jahrgang

1. September 1997

Nr. 8

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| 65. Neuer Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken | 70. Einsatz pfarrlicher Rechnungsprüfer/innen |
| 66. Fonds für pastorale Projekte in Mittel- und Osteuropa | 71. Diözesane Preise und Konditionen |
| 67. Österr. Pastoraltagung 1997 | 72. Literatur |
| 68. Anmeldung zur Supervision | 73. Aviso |
| 69. Personen-Nachrichten | Impressum |

65. Neuer Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken

Im Jahre 1985 wurde erstmals für ganz Österreich vom Sekretariat der Bischofskonferenz ein „Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken“ herausgegeben. Er hat einen großen Beitrag geleistet zur Vereinheitlichung der Matrikenführung in den Diözesen.

Nummehr mußte dieser Wegweiser überarbeitet und ergänzt werden.

Folgende Gründe waren dafür hauptsächlich maßgebend:

- die Errichtung der österreichischen Katholikendatei bedingte eine Änderung des Matrikenmeldewesens.
- Die Führung der Bücher und der Ausdruck der Urkunden und Scheine mit Hilfe der EDV erforderte Anpassung bei den Formularen.
- Seit 1. Mai 1995 gibt es neue staatliche Vorschriften zur Namensführung.

Dieser praktische Wegweiser in handlicher Form enthält auch eine Zusammenstellung über die Gültigkeit der Taufe nichtkatholischer Christen, einen Überblick über die Ansuchen

an die Bischöflichen Ordinariate, ebenso neben den namensrechtlichen Bestimmungen auch die geltenden Bestimmungen beim Übertritt von einer Kirche oder Religionsgemeinschaft zur anderen, über Trauungen im Ausland usw.

Mit dieser Neuerscheinung soll Seelsorgern, Pfarrsekretär/inn/en und allen Helfern in den Pfarrkanzleien wieder eine verlässliche Orientierung für die Matrikenführung und Urkundenausstellung in die Hand gegeben werden. Jedes Pfarramt erhält anbei ein Exemplar übersandt. Wer darüber hinaus diesen Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken zu erhalten wünscht, kann ihn im Bischöflichen Ordinariat, 4010 Linz, Herrenstraße 19, bestellen oder dort abholen. Der Preis beträgt S 90.- (+ Porto). Wir ersuchen um Bezahlung des beiliegenden Exemplares.

Dieser Wegweiser soll in jeder Pfarrkanzlei stehen; er gilt auch verbindlich für die Matrikenführung in Österreich.

66. Fonds für pastorale Projekte in Mittel- und Osteuropa

Im Diözesanblatt vom Juli 1996 war der Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Gelder enthalten, die Anfang 1996 in den Pfarren unserer Diözese zur Finanzierung pastoraler Projekte in unseren Partnerdiözesen Alba Julia (Rumänien), Mostar (Bosnien-Herzegowina) und den drei weißrussischen Diözesen Minsk, Pinsk und Grodno gesammelt worden waren. Im Diözesanblatt

Jänner 1997 wurden die Pfarren gebeten, auch 1997 eine freiwillige Kollekte für diese Zwecke durchzuführen. Nachdem in den letzten Monaten die pfarrlichen Sammelergebnisse auf dem Konto des Bischöflichen Ordinariates eingetroffen sind, können wir **über das Ergebnis berichten und über seine Verwendung Rechenschaft geben.**

Die Kollekte wurde 1997 in 55 Pfarren mit einem Gesamtergebnis von öS 208.000.– durchgeführt. Sowohl die Anzahl der Pfarren wie die gesammelte Summe liegen damit erheblich unter den Ziffern des Jahres 1996. Offensichtlich ist es uns 1997 nicht gelungen, die Pfarren – und dort, wo gesammelt wurde, auch die Kirchenbesucher – von der Wichtigkeit dieser Sammlung für Mittel- und Osteuropa zu überzeugen. Es ist verständlich, daß jede Sammlung zunächst als Belastung empfunden wird. Aber das in der Diözese Linz seit Jahrzehnten lebendige Engagement für Weltmission und Entwicklungsförderung sollte doch auch für die pastoralen Bedürfnisse der Weltkirche im geografisch nahen Raum Mittel- und Osteuropas geweckt werden können. Denn die finanzielle Hilfe für den Aufbau der Pastoral nach vielen Jahrzehnten kommunistischer Unterdrückung kann nur von uns kommen, nachdem wir uns 50 Jahre frei entfalten konnten. In diesem Zusammenhang soll ausdrücklich jenen Pfarren und Gruppen gedankt werden, die in Partner-

schaften mit Pfarren Mittel- und Osteuropas durch caritative und seelsorgliche Hilfen aller Art Großes leisten und deren Summen im oben genannten Gesamtergebnis der Kollekte nicht enthalten sind.

Aus dem Sammelergebnis 1997 wird die Kurstätigkeit im Bildungshaus Miercurea-Ciuc (Rumänien), das in den letzten Jahren mit finanzieller Hilfe der Diözese Linz errichtet wurde, finanziell ermöglicht werden; die Diözese Grodno (Weißrußland) wird eine Summe zur baulichen Fertigstellung ihres Priesterseminars erhalten. Ferner trägt unsere Diözese die Kosten der höheren theologischen Ausbildung eines Priesters der Diözese Mostar.

An Bischof Aichern werden immer wieder Bitten unserer Partnerdiözesen herangetragen, die nicht berücksichtigt werden können. Daher ermutigt er uns, auch in Zukunft diese Kollekte zu halten. Mit dieser Frage werden die zuständigen Gremien im Herbst befaßt werden.

67. Österreichische Pastoraltagung 1997

Die kommende Österreichische Pastoraltagung unter dem Titel „**Und er stellte ein Kind in ihre Mitte. Zeitgemäße Wege der Kinderpastoral.**“ findet vom **29. bis 31. Dezember 1997** in Wien-Lainz statt. Aus dem Programm:

Montag, 29. Dezember 1997

9.00 Begrüßung durch den *Vorsitzenden des Österreichischen Pastoralinstituts.*

Wortgottesdienst mit *Erzbischof Dr. Christoph Schönborn, Wien.*

9.45 *Dr. Gerda Davy, Wien.*
Kindheit im Wandel der Zeiten und Generationen.

10.10 *Otto Kromer, Wien.*
Einführung in die Tagung

11.00 *Mag. Katharina Novy, Wien – Mag. Ingrid Kromer, Wien.*
Vielfalt von Kindheit heute. Die Darstellung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten von Kindern anhand ausgewählter Einzelbiographien.

Alternativ:

Das Erleben der Kinder heute. Eine Führung durch die gestalteten Räume

des Bildungshauses.

12.15 *Otto Kromer, Wien*
Zusammenschau und Weiterführung.

15.00 Arbeitskreise – Workshops –
Gesprächsgruppen

17.15 *Doz. Dr. Wilfried und Margit Datler, Wien.*
Entwicklungspsychologische Anmerkungen als Grundlage zeitgemäßer Kinderarbeit.

Dienstag, 30. Dezember 1997

8.30 Morgenlob.

8.45 *Prof. P. Dr. Bernhard Grom, München.*
Auf Gott hin offen von Anfang an.
Die religiöse Entwicklung des Kindes.

11.00 *Pfr. Mag. Clemens Schermann, Steinberg/Rab.*
Maria Oberhauser, Schwechat.
Laßt die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht. Kinder in der Gemeinde.

15.00 Arbeitskreise – Workshops –
Gesprächsgruppen.

17.15 Eucharistiefeier mit *Erzbischof Dr. Georg Eder, Salzburg.*

Mittwoch, 31. Dezember 1997

8.30 Morgenlob.

9.00 *Mag. Regina Petrik-Schweifer, Eisen-*

stadt – Doz. Dr. Wolfgang Weirer, Graz.
Wie Kinderpastoral gelingen kann. Systematik und Rahmenbedingungen für kirchliche Kinderarbeit – Zusammenfassung und Ausblick.

10.00 *Bischof Dr. Paul Iby, Eisenstadt.*
Plädoyer für eine zukunftsorientierte Kinderpastoral.

68. Anmeldung zur Supervision

Laut Beschluß des Priesterrates vom März 1993 (siehe LDBI. vom 1. Mai 1993) gibt es für die Priester und Diakone die Möglichkeit zur Supervision, analog zu den Bedingungen, wie sie für Pastorale Berufe gelten. Jene die im Arbeitsjahr 1997/98 an einer durch einen Supervisor begleiteten Supervisionsgruppe teilnehmen wollen, werden ersucht, sich **bis 10. September 1997** schriftlich anzumelden bei Pastorale Berufe, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Auch jene, die bereits im letzten Jahr an der Supervision teilgenommen haben und wieder teilnehmen möchten, müssen sich erneut anmelden. Gruppen, die in der gleichen Zusammensetzung wie im Vorjahr bleiben möchten, mögen dies – ebenso wie freie Plätze in der Gruppe – bekanntgeben. Die Anmeldung erfolgt auf die Dauer eines

Arbeitsjahres. Die Verrechnung mit dem/der Supervisor/in geschieht direkt zwischen Supervisanden und Supervisor. An Honorarkosten werden pro Mitarbeiter/in im pastoralen Dienst bis zu einem Höchstbetrag von S 4.000.– nach Rechnungslegung von der Abteilung Pastorale Berufe refundiert.

Der Termin für die Supervisionsgruppeneinteilung ist der 24. September 1997 um 12.00 Uhr im Priesterseminar, Harrachstraße 7. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach den Interessen der einzelnen Teilnehmer/innen, wobei danach getrachtet wird, daß regionale Gruppen zustande kommen.

Möchte jemand in eine bestimmte Gruppe oder zu einem/r bestimmten Supervisor/in eingeteilt werden, bitte das auch mitzuteilen.

69. Personen-Nachrichten

Auszeichnung

Herrn Kardinal DDr. Franz König, emerit. Erzbischof von Wien, wurde das „Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich“ verliehen.

Personalstelle

Im Entwurf für eine gemeinsame „Personalstelle für Pastorale Dienste“ (LDBI. 1996, Art. 76) ist enthalten, daß die Personalstelle dem Generalvikar zugeordnet ist und für die beiden Abteilungen für Priester und Pastorale Berufe je eigene Leiter bestellt werden.

Für die **Abteilung Pastorale Berufe** (früher Regionale Dienste) trägt **Bischofsvikar Prälat Josef Wiener** die Verantwortung; **Mag. Martin Nennung** unterstützt ihn als Referent.

Mit 1. September 1997 wird der Regens unseres Priesterseminars, **Kons.-Rat Mag. Max Mittendorfer**, als **Leiter der Abteilung**

Priester (zunächst auf zwei Jahre) beauftragt: Er ist der Ansprechpartner für die Priester (und Diakone) in den Belangen ihres Dienstes, z. B. Postenvergabe, Anstellungsgespräch und Einführung; Personalplanung, Stellenbeschreibung, Dienstordnung und Information.

Kath.- Theol.- Hochschule

Mag. Christoph Freilinger (L), bisher Pastoralassistent in Linz-St. Peter, wird Assistent am Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an unserer Hochschule (mit 1. September 1997).

Dr. Ilse Kögler (L), Wien, wurde als Professorin für Katechetik/Religionspädagogik und Schulpädagogik an unsere Kath.-Theol. Hochschule berufen (mit 1. Oktober 1997) in Nachfolge für Prof. **Dr. Matthias Scharer** (L), der einem Ruf an die Universität Innsbruck folgte.

Veränderungen

Mag. Christoph Gorski, Kooperator in Linz-St. Michael, wird Kooperator in Gutau und beurlaubt zum Kirchenrechtsstudium in Rom.

Mag. Monika Heilmann (L), Pastoralassistentin in Leonding-Hart-St. Johannes, wird Referentin für Kinderpastoral und Geistl. bzw. Theol. Assistentin für die Katholische Jung-schar in unserer Diözese.

Zygmunt Perdyla, Kurat für Riedau und Dorf/Pram, hat seinen Dienst in der Diözese beendet und kehrt in seine Heimat Polen zurück.

Dr. Markus Schlagnitweit, Kooperator in Wels-St. Stephan, wird Hochschuleseelsorger und Geistl. Assistent der Kath. Hochschulge-meinde in Linz.

Dipl.-Theol. Marko Smuc, Seelsorger im Wagner-Jauregg-Krankenhaus, wird Seelsor-ger im Pensionistenheim Wels.

Kooperatoren

Mag. Andreas Altrichter, Ferienkaplan in Ternberg, wird Kooperator in Linz-Christkönig.

Mag. Josef Gratzner, Ferienkaplan in Hell-monsödt, kommt als Kooperator nach Gries-kirchen.

Mag. Johann Resch, dzt. Kooperator in Wartberg/A., wird Kooperator in der Stadt-pfarre Wels-St. Stephan.

Lic. theol. Franz Wöckinger, dzt. Kooperator in Garsten, kommt als Kooperator in die Stadtpfarre Eferding.

Mag. Franz Zeiger, Ferienkaplan in Münich-holz, wird Kooperator in der Pfarre Linz-St. Michael.

Pfarren

Aschach/Donau: Msgr. Mag. Friedrich Hueber, Pfarrer i. R., ist ab 1. September 1997 Pfarrmoderator für die Pfarre Aschach.

Desselbrunn: Mag. Johann Kraft, Pfarr-administrator in Niederthalheim, wird zusätz-lich Pfarrprovisor für Desselbrunn.

Dimbach: G. R. Josef Ortner-Höglinger, Pfarrer in St. Georgen am W., ist Provisor, unterstützt von **Diakon Franz Leonhartsber-ger; Krzysztof Jakubiak**, bisher Kurat in Steyregg, kommt als Kaplan nach Dimbach.

G. R. Ladislaus Wegrzyn, Pfarradministrator, wird in seine Heimat Tarnow (Polen) heim-kehren.

Garsten: G. R. Dr. Alfred Habichler, bisher Seelsorger der Kath. Hochschulgemeinde Linz, nun Professor an der Akademie des Bundes, wurde als Pfarrprovisor für die Pfarre Garsten jurisdiktioniert, **Mag. Johann Ortner**, Kurat in Steyr-Ennsleite, wird Kooperator, und **Mag. Stefan Grand (L)** bleibt Pasto-

ralassistent, übernimmt aber vom Pfarrprovi-sor die Kompetenz der Verwaltung der Pfarre gemäß den Richtlinien für pastorale Dienste (Amtsblatt der ÖBiKo vom Mai 1993, Seite 3).

Gunskirchen: Mag. Alfred Gattringer, Kooperator in Eferding und Pfarrmoderator von Aschach, wurde Pfarradministrator in Gunskirchen. Die Aufgaben des Pfarrprovi-sors im Juli und August hat **Pfarrer i. R. Herbert Wasserbauer** übernommen (nicht Marek Mocarski).

Langholzfeld: Mag. Anton Achleitner, Refe-rent für Kinderpastoral, wird Pfarrmoderator; er macht in diesem Jahr das Unterrichtprakti-kum. **Mag. Albert Scalet (L)**, bisher Assistent an unserer Kath.-Theol. Hochschule, kommt als Pfarrassistent nach Langholzfeld.

Lenzing: Mag. Dr. Volkmar Premstaller, Kooperator und vicarius substitutus von Linz-Christkönig, wird Pfarradministrator in Lenzing.

Mühlheim: G. R. Tadeusz Bator, Pfarrer in Mining, wird zusätzlich Pfarrprovisor von Mühlheim.

Obernberg am Inn: Mag. Alfred Wiesinger, Kooperator in Leonding, kommt als Pfarr-administrator nach Obernberg. **Mag. Henryk Szpikowski**, bisher Pfarrprovisor, scheidet aus dem Dienst der Diözese Linz.

Rainbach i. I.: G. R. Johann Voggenberger, Pfarrer in Sigharting, wurde als Provisor der Pfarre Rainbach entpflichtet; sein Nachfolger ist **P. Thaddäus M. Kret OFM (Katowice)**.

Rannariedl: Kons.-Rat Michael Enzenhofer wird als Pfarrer entpflichtet, bleibt in der Pfarre als Pfarrmoderator, **Diakon Mag. Franz Schlagnitweit**, Religionslehrer, wird Pfarrassistent in Rannariedl.

Rottenbach: Mag. Paul Böttinger, Koopera-tor in Grieskirchen, wird Pfarradministrator in Rottenbach und ist teilweise beurlaubt für ein Doktoratsstudium. **Kons.-Rat Josef Hinter-berger**, Pfarrer in Taufkirchen a. d. Tr., wird als Provisor von Rottenbach entpflichtet.

Suben: Kons.-Rat Franz Schobesberger, Dechant und Pfarrer in Brunenthal, wird zusätzlich Pfarrprovisor von Suben; **Diakon Ing. Wolfgang Zopf**, Religionslehrer und Krankenhaus-Seelsorger, unterstützt ihn als pastoraler Mitarbeiter.

Weißkirchen/A: Kons.-Rat Johann Grömer, Pfarrer in Frankenmarkt, wird zusätzlich Provisor für die Pfarre Weißkir-chen.

St. Florian

Mag. Werner Grad, bisher Kaplan, wird Pfarrer in St. Martin/Mkr.; **Kons.-Rat Josef Spaller** tritt als Pfarrer in den Ruhestand und kehrt in das Stift zurück.

Mag. Franz Spaller, Kooperator, wird Pfarrer in Asten; **Kons.-Rat Franz Lang** wurde als Pfarrer entpflichtet, arbeitet aber in der Pfarre Asten als Kaplan mit.

Mag. Karl Arbeithuber, Pfarrer in Niederwaldkirchen, wird zusätzlich Pfarrer von St. Peter am Wimberg; **Kons.-Rat August Wur-zinger** wurde als Pfarrer enthoben, er bleibt in St. Peter.

G. R. Franz Pühringer, Pfarrprovisor, wird Pfarrer in Hofkirchen im Traunkreis.

Mag. Alois Freudenthaler wurde als Stiftskaplan und Novizenmeister entlastet; er bleibt Pfarrprovisor von Hargelsberg.

Mag. Harald Ehrl, bisher Kooperator in Windhaag/Freistadt, wird Kaplan an der Stiftspfarre und Novizenmeister.

Mag. Franz Schauer, Geistl. Assistent in der Jugendleiterausbildung, arbeitet als Kooperator in Mauthausen mit.

Mag. Reinhard Bell, Kooperator in Kleinmünchen, erhält zugleich die Jurisdiktion als Kaplan in Ebelsberg.

Schlägl

Dipl.-Ing. Mag. Franz Lindorfer, bisher Pfarrprovisor, wird Pfarrer in Haslach.

Kremsmünster

Mag. P. Georg Pfeil, Pfarrprovisor, wird Pfarrer in Adlwang.

P. Johannes Czempirek, Neupriester, wird Kaplan in Kremsmünster-Kirchberg.

Lambach

Dipl.-Ing. Mag. P. Johannes Ruppertsberger, Kooperator in Lambach, wird Kooperator für die Pfarre Stadl Paura.

P. Pius Hellmair, Neupriester, wird Kooperator an der Stiftspfarre Lambach.

Wilhering

Prälat Gottfried Hemmelmayr, Abt des Stiftes Wilhering, wurde zum Abtpräses der Österr. Zisterzienserkongregation gewählt.

Mag. P. Wolfgang Haudum, Kooperator an der Stiftspfarre, wird zu seinen Aufgaben als Prior und Gymnasialprofessor Kooperator von Bad Leonfelden.

Mag. P. Johannes Mülle-der, Kooperator in Bad Leonfelden, wird Religionsprofessor am Stifftsgymnasium und Kooperator in Wilhering.

G. R. P. Justin Rechberger, Professor i. R., wurde als Seelsorger von Geng entpflichtet.

G. R. Mag. P. Klemens Schimpl geht als Religionsprofessor in Pension, bleibt Subprior und Expositus von Lacken.

Mag. P. Rainer Schraml wird als Kooperator von Ottensheim entpflichtet.

O F M

G. R. P. Zlatko Papac, Adjutor für die Kroatische Seelsorge in der Diözese Linz, kehrt in das Franziskanerkloster Pozega in Kroatien zurück.

P. Ivan Mihalinec, bisher Seelsorger in Salzburg, wird Mitarbeiter in der Kroatenseelsorge in unserer Diözese.

Kamillianer

Durch den Verkauf des Schlosses Losensteinleiten (für ein Senioren- und Pflegeheim St. Kamillus) wird dort mit 31. August 1997 die Ordensniederlassung aufgehoben und die Kommunität der Kamillianer aufgelöst.

Die in der Diözese Linz tätigen Mitbrüder

Kons.-Rat P. Stefan Haider, Krankenhaus-seelsorger in Wels, und

Kons.-Rat P. Wilfried Lutz, Blindenseelsorger, sind mit 1. September 1997 der Kommunität Salzburg zugeteilt.

O M I

Kons.-Rat P. Josef Essl, Pfarrer in Steyr-Resthof, hat seine Amtszeit als Provinzial beendet; sein Nachfolger ist **P. Rudolf Hohmann**.

P. Georg Kaps, Kaplan in Steyr-Münichholz, übernimmt die Pfarre Gmünd.

G. R. P. Engelbert Ferihumer, Superior für Linz-Steyr, wird Kaplan in Steyr-Münichholz.

Resurrektionisten

P. Roman Krekora wurde am 28. August 1997 aus dem Dienst als Kooperator für die Pfarre Linz-Herz Jesu enthoben; er kommt nach St. Othmar in Wien.

P. Adam Raczynski, bisher Pfarradministrator in Prellenkirchen, kommt wieder als Kooperator nach Linz-Herz Jesu.

S D B

P. Michal Kaplanek, Linz-St. Severin, kommt in das Schüler- und Lehrlingsheim in Linz, Beethovenstraße.

P. Erich Modosch, Kooperator in Linz-St. Severin, kommt als Kaplan nach Amstetten.

Br. Günter Mayer, Erziehungsleiter in der Beethovenstraße, geht als Missionar nach Ghana.

OSFS

Mag. P. Josef Pichler, bisher Kooperator in der Pfarre Pöstlingberg, wird Pfarrer in Linz-Pöstlingberg.

G. R. P. Franz Xaver Maier, Pfarrer und Wallfahrer-Seelsorger am Pöstlingberg, beendet seinen Dienst als Pfarrer und kommt nach St. Valentin bei Gloggnitz.

P. Josef Merz kommt als Kaplan auf den Pöstlingberg.

OSB Steinerkirchen

Sr. Sabina Moser OSB wurde beim Generalkapitel am 11. Juli 1997 zur Priorin der Benediktinerinnen von Steinerkirchen gewählt in Nachfolge für **Sr. Priska Schatzl**.

Pastoralassistent/inn/en und
Jugendleiter/innen

Neuanstellungen (1. September 1997):

Mag. Josef Breitenauer, Pastoralassistent in Ternberg.

Mag. Christine Drexler, Pastoralassistentin in der Pfarre Leonding-Hart-St. Johannes.

Elisabeth Ellinger, Pastoralassistentin in Laakirchen.

Doris Esterbauer, Pastoralassistentin in der Pfarre Linz-Hl. Geist (15. 10).

Mag. Christoph Kleemayr, Pastoralassistent für die Pfarre Andorf und Umgebung.

Mag. Edeltraud Koller, Pastoralassistentin in der Pfarre Linz-St. Peter.

Maria Anna Kolmbauer, Pastoralassistentin in der Pfarre Grünbach.

Alexander Lammer-Lackner, Jugendleiter für das Jugendzentrum Gewölbe in Steyr (50%).

Walter Lamplmayr Pastoralassistent in der Pfarre Leonding.

Mag. Christian Landl, Pastoralassistent für die Pfarre Ottensheim (70%).

Mag. Klemens Leitner, Pastoralassistent für die Seelsorgestelle Schlußberg in der Pfarre Grieskirchen.

Mag. Karl Mair-Kastner, prov. Pastoralassistent für das Landeskinderkrankenhaus Linz (50%).

Daniel Neuweg, Pastoralassistent für die Pfarre Linz-Guter Hirte (25%).

Ingrid Oberpailsteiner, Pastoralassistentin für die Pfarre Weißkirchen i. A. (37,5%).

Mag. Thomas Pree, Pastoralassistent in Mauthausen.

Claudia Scherrer, Pastoralassistentin für die Seelsorgestelle Auwiesen in der Pfarre Linz-St. Quirin.

Manfred Siegetsleitner, Jugendleiter für das

Dekanat Ried/l. (15. September, 50%).

Werner Weissengruber, Jugendleiter für das Jugendzentrum Gewölbe in Steyr (25%).

Versetzungen:

Wolfgang Bögl, Pastoralassistent in Altenberg, bisher Pfarre Linz-Hl. Geist.

Mag. Dagmar Ruhm, Pastoralassistentin in der Pfarre Steyr-Münichholz, bisher Hörsching.

Den Dienst beenden:

Charlotte Brandstetter, Pfarre Linz-St. Quirin (Religionsunterricht).

Katharina Brod, Pfarre Linz-St. Theresia (Pension).

Mag. Eva Freilinger, Pfarre Linz-St. Peter (Religionsunterricht).

Alfred Hofer, Dekanat Altenfelden (Religionsunterricht).

Mag. Fritz Kovacs, Pfarre Steyr-Münichholz (offen).

Mag. Markus Kremshuber, Pfarre Laakirchen (Salzburg).

Ewald Kreuzer, Pfarre Steyr-Resthof (Sozialprojekt).

Mag. Martha Leonhartsberger, Pfarre St. Nikola (Hausfrau).

Mag. Ernst Pointl, Pfarre Laakirchen (Bildungshaus).

Mag. Christiane Roser, Krankenhaus Ried (Auslandsaufenthalt).

Mag. Elfriede Schöffl, AKH-Linz (Religionsunterricht).

Veronika Steinhofer, Pfarre Mauthausen (freiberuflich).

Verstorben

Albin Schmidbauer, Augustiner Chorherr von Reichersberg, ist am 28. Februar 1997 verstorben.

Er wurde am 19. Oktober 1965 in Schärding geboren, besuchte die Pflichtschule in Kopfing und legte 1985 in Ried im Innkreis die Matura ab. Nach dem Präsenzdienst war er in einer Bank tätig. Am 1. Adventsonntag 1990 trat er in Reichersberg ein und legte 1992 die einfachen und 1995 die feierlichen Ordensgelübde ab. Mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit verrichtete er viele Arbeiten in Kirche, Haus und Garten, z. B. als Sakristan und als kundiger Führer durch das Stift. Die Beisetzung war am 15. Mai 1997 auf dem Dorffriedhof in Reichersberg.

Kons.-Rat P. Meinrad Wammes OFM, langjähriger Pfarrer und Gefangenenseelsorger in Suben, ist am 7. Juli 1997 in Hall in Tirol verstorben.

P. Meinrad wurde am 2. April 1924 in Silz/Tirol geboren und am 25. Juli 1951 zum Priester geweiht. Nach Jahren der Seelsorgs- und Erziehungsarbeit in Hall, Steyr, Maria Schmolln, Kufstein, Salzburg, Enns und Popping wirkte er fast 24 Jahre als Pfarrer von Suben, wo er auch

Ehrenbürger war. Zuletzt war er Kaplan des Psychiatrischen Krankenhauses des Landes Tirol.

Das Begräbnis von P. Meinrad war am 11. Juli 1997 in Hall in Tirol mit Beisetzung auf dem Klosterfriedhof.

70. Einsatz pfarrlicher Rechnungsprüfer/innen

Mit dem neuen Statut 1996 für den PGR-Finanzausschuß (bisher PKR) wird in § 10, Absatz 2, die Bestellung von zwei Rechnungsprüfern/innen vorgesehen. Diese sollen nach Möglichkeit Mitglieder im Finanzausschuß sein. Sie dürfen jedoch sowohl keine weiteren Funktionen im Finanzausschuß übernehmen als auch keine DienstnehmerInnen der Pfarre sein.

Der Einsatz von pfarrlichen RechnungsprüferInnen eröffnet die Möglichkeit, eine institutionalisierte Prüfung der Gebarung vor Ort durchzuführen, also in der Pfarre selbst, soweit dies nicht bereits in ähnlicher Form praktiziert wurde. Die inhaltliche Prüfung durch den Kämmerer kann sich in der Folge auf Stichproben beschränken. Es bleibt im Ermessen des Kämmerers, ob er eine genaue Prüfung durchführt oder nicht.

Dieses geänderte Prüfungsverfahren eröffnet die Chance, Korrekturen und Anregungen für die Jahresrechnung wie in einem Regelkreis pfarrintern bzw. auf Dekanatebene (Kämmerer) an- bzw. einzubringen, die an den/die Ersteller bzw. an den Finanzausschuß rückgemeldet und berichtet werden, bevor über den Kämmerer die Finanzkammer in Kenntnis gesetzt wird. Damit wird das Prinzip der Subsidiarität betont und die Autonomie der Pfarren gestärkt, darüber hinaus die Kämmerer entlastet.

Die Finanzkammer erhält die Kirchenrechnung vom zuständigen Kämmerer und spricht in der Regel ohne weitere inhaltliche Prüfung die Entlastung des Finanzausschusses aus. Wird vom Kämmerer über besondere Vorkommnisse berichtet, so behält sich die Finanzkammer das Recht vor, ihrerseits eine Prüfung vorzunehmen bzw. zu veranlassen. Wurden anlässlich der konstituierenden Sitzung des Finanzausschusses keine zwei RechnungsprüferInnen ernannt, so möge dies vor Ablauf des Jahres 1997 nachgeholt werden. Diesen RechnungsprüferInnen obliegt die laufende (periodische) Prüfung der

Gebarung und die Überprüfung der Jahresrechnung auf rechnerische und sachliche Richtigkeit. Sie berichten dem Finanzausschuß schriftlich oder/und mündlich. Sie sind berechtigt, falsche Angaben aufzuzeigen, Unklarheiten bereinigen zu lassen und Vorschläge für sparsameren und zweckmäßigeren Einsatz der Finanzmittel sowie Anregungen für eine transparentere Gebarung einzubringen.

Die RechnungsprüferInnen prüfen die Jahresrechnung inklusive aller Sonder- und Zweckvermögen. Unrichtige bzw. nicht nachvollziehbare Angaben, Anregungen etc. werden dem Ersteller (den Erstellern) rückgemeldet. Unbereinigte Mängel und sonstige Anregungen werden schriftlich und/oder mündlich dem Finanzausschuß vorgetragen.

Die Vertreter des Finanzausschusses leisten ihre Unterschrift für die ordnungsgemäße Erstellung sowie für die sachliche und rechnerische Richtigkeit erst dann, wenn die Jahresrechnung in Ordnung (gebracht worden) ist. Die Sondervermögen der Gruppierungen der Katholischen Aktion (KA) können von eigenen Rechnungsprüfern, die die pfarrliche KA nominiert, geprüft werden. Die RechnungsprüferInnen berichten schriftlich, gegebenenfalls auch mündlich dem zuständigen Kämmerer.

Für die in den Pfarren nominierten Rechnungsprüfer werden ab Herbst 1997 Einführungsabende angeboten. Es ist darüber hinaus möglich, einen Mitarbeiter der Diözesanfinanzkammer in die Pfarre einzuladen (z. B. anlässlich einer Sitzung des Finanzausschusses), um Anliegen der Erstellung und Prüfung der Kirchenrechnung zu besprechen oder Sachfragen der Pfarrverwaltung zu diskutieren. Setzen Sie sich bitte mit dem zuständigen Referenten für Pfarrverwaltung in der DFK in Verbindung: Hr. Mag. Peter Hammer, DFK Linz, Hafnerstraße 18, 4014 Linz, Tel.: 0 73 2/79 8 00-209 Dw, Fax: 265).

Einführung für RECHNUNGSPRÜFER/-INNEN der Pfarren

Diese Einführung richtet sich vornehmlich an die vom Finanzausschuß ernannten Rechnungsprüfer. Selbstverständlich sind auch alle Pfarrer, Pfarradministratoren, Provisoren, Pfarrassistentinnen und -assistenten, die KassensführerInnen der Sonder- und Zweckvermögen, Pfarrsekretärinnen und -sekretäre sowie alle sonstigen interessierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Pfarren eingeladen.

Ort	Datum	Uhrzeit	
Bad Ischl	Fr. 28. 11. 1997	17.00–19.00	Pfarrheim
Braunau	Do. 30. 10. 1997	19.30–21.30	Pfarrheim, Kirchenplatz 16
Freistadt	Mi. 05. 11. 1997	19.30–21.30	Pfarrheim
Kirchdorf	Di. 21. 10. 1997	19.30–21.30	Pfarrheim
Linz	Do. 16. 10. 1997	18.00–20.00	Diözesanhaus, kl. Speisesaal
Linz	Di. 25. 11. 1997	18.00–20.00	Diözesanhaus, kl. Speisesaal
Linz	Mo. 26. 01. 1998	18.00–20.00	Diözesanhaus, kl. Speisesaal
Mattighofen	Do. 23. 10. 1997	19.30–21.30	Kl. Pfarrsaal, Eingang Römerstraße
Naarn	Do. 09. 10. 1997	19.30–21.30	Pfarrsaal
Puchberg/Wels	Di. 07. 10. 1997	18.00–20.00	Bildungshaus Schloß Puchberg
Puchberg/Wels	Do. 27. 11. 1997	18.00–20.00	Bildungshaus Schloß Puchberg
Puchberg/Wels	Do. 08. 01. 1998	18.00–20.00	Bildungshaus Schloß Puchberg
Puchheim	Sa. 25. 10. 1997	09.00–11.00	Maximilianhaus
Puchheim	Sa. 29. 11. 1997	09.00–11.00	Maximilianhaus
Puchheim	Fr. 09. 01. 1998	18.00–20.00	Maximilianhaus
Ried i. I.	noch offen		
Rohrbach	Do. 13. 11. 1997	19.30–21.30	Pfarrheim
Schärding	Mi. 12. 11. 1997	19.30–21.30	Kolpinghaus
St. Georgen i. A.	Mi. 19. 11. 1997	19.30–21.30	Pfarrzentrum, Klosteranbau
Steyr	Fr. 31. 10. 1997	18.00–20.00	Pfarrh. Steyr-Ennsleite, Arbeiterstr. 16

Anmeldung erforderlich! Anmeldungen sind zu richten an: **DFK Linz, Referat Pfarrverwaltung, Tel.: 0 73 2/79 8 00-209 (Fax: 265)**, 4014 Linz, Hafnerstraße 18, Hr. Mag. Hammer oder Fr. Felhofer.

71. Diözesane Preise und Konditionen

Im Rahmen des DIÖZESAN-CONTROL-LINGS wurde unter anderem auch ein VERWALTUNGS- und BESCHAFFUNGSKREIS mit Vertretern aus den Ämtern und diözesanen Einrichtungen gegründet und installiert. Für die Beschaffung und den Einkauf von verschiedenen Warengruppen (WG) wurde mit ausgewählten Firmen/Lieferanten für alle Ämter, diözesanen Einrichtungen und Pfarren, SONDERPREISE und -KONDITIONEN vereinbart.

Diese sind bei den folgenden Firmen in ihrem Kundenstamm unter „Diözese Linz“ vorge-merkt und gelten ab 1. Juli 1997.

1. WG-Büromaterial inkl. EDV-Zubehör

Diöz. Koordinator (für ev. Rückfragen):
Andreas Schmidt Tel.: (0732) 7610/209

Lieferant: Sie können direkt (auch per Fax) bestellen.

• **Fa. Streit, 4050 Traun/St. Martin, Langholzstraße 16, Ansprechpartner: Herr Peter Lehner Tel.: 0 72 29/74 9 18 Dw 37; FAX 95**

• Die Verkaufspreise verstehen sich als Sonderpreise speziell für die Diözese Linz, und alle Artikel sind mit einem Sonderrabatt für die Diözese gespeichert. Weiters haben wir eine BESTPREISGARANTIE für jeweils einen Monat vereinbart, d. h. falls wir innerhalb eines Monats nach Lieferung bei einer anderen Firma einen besseren Preis erhalten, wird für die Differenz eine Gutschrift ausgestellt, oder die Ware kann retourniert werden.

• Bonusvereinbarung:

Bei einem Gesamtjahresumsatz der Diözese mit all ihren Einrichtungen, inkl. Pfarren, erhalten wir
2 % ab S 250.000.–
3 % ab S 400.000.–

4 % ab S 700.000.–
bei der Jahresabrechnung je Beschaffungsstelle den angeführten Jahresbonus vergütet bzw. gutgeschrieben.

• **Zahlungskondition:**

21 Tage 3 %
45 Tage netto

• **Lieferkondition:**

Lieferung frei Haus mit Spedition oder Expreßdienst in 24 bzw. 48 Stunden; kein Mindermengenzuschlag;

- Rücknahme von gebrauchtem Toner, Kartuschen. Verbrauchsmaterial etc. in Kartons erfolgt kostenlos.

2. WG-Kopierpapier, Briefpapier, Kuverts und sonstige Papiere

Diöz. Koordinator und Bestellannahme für Pfarren:

Wilhelm Sulzer – Hausdruckerei/Diözesanhaus Tel.: (0 73 2)76 10/324.

Bei dieser Warengruppe (WG) konnten mit den ausgewählten Lieferanten durch mengenmäßige Großabnahmen günstige Sonderpreise für die Diözese erzielt werden. Disponieren und bestellen Sie daher in der PA-Hausdruckerei!

3. WG-Kopierer

Diöz. Koordinator (auch für Rückfragen):

Erich Litterak Tel.: (0 73 2)79 8 00-272.

Hier konnte mit der Fa. Canon ein sensationeller Vertrag vom 1. Juli 1997 bis 30. Juni 2002, ein Mietpreis inkl. Wartung und Tonerbestellung von S 0.167 je Kopie (A3 = A4), für die Diözese abgeschlossen werden.

Bei Interesse prüfen Sie Ihre bestehenden Miet- und Wartungsverträge, um rechtzeitig zu kündigen.

Direkte Anfragen richten Sie bitte an:

Fa. Canon, Herrn Koll, 4020 Linz, Posthofstraße 39, Tel.: (0 73 2) 76 81/15.

4. WG-EDV-Systeme / PC's

Diöz. Koordinatoren (für Auskünfte und Bestellungen):

Andreas Schneeberger Tel.: (0 73 2) 76 10/226 und Hubert Frank Tel.: (0 73 2) 79 8 00/247.

Folgende Firmen wurden mit den besten Preis-/Leistungsverhältnis für Markengeräte ausgewählt.

a) Computer Austria, Haiderstraße 40, 4052 Ansfelden

Tel.: 0 72 29/78 0 80, FAX: 0 72 29/78 6 70, Ansprechpartner ist Frau Pühringer-Nocicka PC-Schwerpunkt: IBM und Compaq.

b) Firma ILS-Consult Ges. m. b. H., 4040 Linz, Hauptstraße 4

Tel.: (0 73 2)71 51 11-727, FAX: 71 51 10. Ansprechpartner: Herr Maximilian Bernegger Hardware-Schwerpunkte: Compaq und IBM.

c) Firma Streit, 4050 Traun/St. Martin, Langholzstraße 16

Tel.: 0 72 29/74 9 18 Dw 25.
Ansprechpartner: Herr Klaus Peter.
Hard- und Software-Schwerpunkte: Hewlett-Packard (HP), Toshiba, Texas, Samsung, Philips, Compaq und Targa.

d) Firma Merkl, 4040 Linz, Webergasse 16

Tel.: (0 73 2)73 20 00, FAX: 73 10 93-14
Ansprechpartner: Herr Merkl.
Schwerpunkt: Targa-Systeme.

5. WG-Reinigungs-Mittel und Fremdreinigung

Diöz. Koordinator (auch für Auskünfte):
Herr Peter Kobler Tel.: (0 73 2)77 26 66 /260

Firma Reinigungs-Service, Wegscheiderstr. 21a, 4060 Leonding.

Tel.: (0 73 2)38 30 47, FAX: 38 69 84.

Ansprechpartner für Reinigungsmittel – Hr. Ing. Höfler, für Reinigungs-Dienstleistungen – Hr. Poltura sen. und jun.

Auch bei dieser Warengruppe bietet uns die Firma Reinigungs-Service das beste Preis/Leistungsverhältnis für Material und Dienstleistungen.

Wir hoffen, Sie damit unterstützen zu können, und ersuchen Sie, sich diese Angebote nutzbar zu machen.

72. Literatur

Joachim Kardinal Meisner/Hans-Günther Kaufmann. **Die Heilige Messe**. Pattloch-Verlag, 1997. 128 Seiten, 50 Farbfotos. S 496.–

Die Feier der Eucharistie ist Ausdruck eines lebendigen Glaubens: Durch die Gemein-

schaft mit anderen, durch das Erleben der Rituale, Lesungen und Gebete wird sie als ein Fest voller Würde und Schönheit erlebt. Wie in dieser Feier das „Geheimnis des Glaubens“ zur Geltung kommt, versucht Hans-Günther Kaufmann mit seinen Fotos aufzuzeigen.

Der Kölner Erzbischof, Kardinal Joachim Meisner, Prediger und Schriftsteller von großer Sprachkraft, erschließt dazu in einem Essay die Schönheit dieses Mittelpunktes des christlichen Lebens und erläutert den Wandel der Eucharistie seit dem 2. Vatikanischen Konzil, das die Heilige Messe von manchem Ballast befreite und ihr die ursprüngliche Würde wieder zurückgab. Wer die Messe einmal über ein Buch kennenlernen will oder wer sich vertiefen will, findet hier etwas in Wort und Bild.

Judith Rosen und Thomas Rimmel (Hrsg.). **Johannes Paul II. – Seid das Salz der Erde!** Botschaften des Papstes an die Jugend der Welt. Pattloch-Verlag, 1997. 160 Seiten. S 108.–.

Der Papst versteht es, einen spontanen und herzlichen Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen, vielleicht weil seine Botschaft aus der Radikalität des Evangeliums heraus die Anstrengung der Liebe einfordert. Das XII. Internationale Jugendtreffen 1997 gibt Gelegenheit, die verschiedenen Papstansprachen und Botschaften zu diesen Treffen und zum Thema Jugend zu sichten. Das Buch gibt einen interessanten Einblick in die Gedanken an die Jugend hier nach Themen geordnet.

Erich Zenger (Hrsg.). **Lebendige Welt der Bibel.** Entdeckungsreise in das Alte Testament. Verlag Herder, 1997. 204 Seiten. S 496.–.

Dieser Bildband ist wirklich eine „Entdeckungsreise in das AT“, auch wenn zwischen seiner Welt und unserer Welt „Welten“ liegen. Er zeigt viele Spuren des Alten Testaments in unserem Alltag, in Kunst und Kultur, ein Spiegel für den Weg des Volkes Israel mit seinem Gott. Ja man kann das Alte Testament als Glaubensbuch, politisches Programm und Grundlagen für ein neues Miteinander lesen.

Schön, daß es Freunde gibt ...

Gut, daß es dich gibt ...

Alle guten Wünsche.

Alle 48 Seiten, farbig bebildert, 16,5 x 15,5 cm, Pattloch-Verlag, 1997. S 108.–.

Die Fotos und die kurzen Texte sind treffend und ansprechend: Man kann damit Dank überbringen und Freude stiften, und zuerst selber aufnehmen.

Sr. Walburga Storch (Hrsg.). **Hildegard von Bingen – Im Feuer der Taube. Die Briefe.** Pattloch, 1997. 650 Seiten. S 291.–.

Zum 900. Geburtstag der Äbtissin Hildegard von Bingen erscheint nun erstmals eine vollständige Übersetzung aller Briefe, die die große Visionärin mit den Menschen ihrer Zeit führte, mit den erhaltenden Antworten. Viele der über 390 Briefe Hildegards, die in verschiedenen Handschriften überliefert sind, wurden nun erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hildegard stellt klare Diagnosen am Zeitgeschehen, immer bleibt dabei erstes Anliegen Trost und Ermutigung.

Die Kulturstelle der Erzdiözese Wien (1010, Wollzeile 2) hat eine **Schriftenreihe** herausgebracht, auf die wir bewußt hinweisen:

Nr. 1: **Kirche und Kunst.** Die Kunst im Blickfeld der Päpste und Heiligen.

Nr. 2: **Kunst und reale Gegenwart.** Vier Betrachtungen zum Verhältnis Kunst und Glaube.

Nr. 3: **Die Ehe.** Grundlage der menschlichen Gesellschaft. Texte der Kirche zum Sakrament der Ehe.

Nr. 4: **Christliche Sakralkunst zur Verkündigung des Glaubens.**

Nr. 5: **Heilung und Heil.** Glaube, ganzheitliche Medizin und Lebenskunst.

Nr. 5: **Aus Liebe ...** Das Streben nach christlicher Vollkommenheit. Eine Schule des Gebetes.

73. Aviso

Wiener Theologische Kurse

Im vergangenen Kursjahr haben von rund 600 Teilnehmer/innen 104 Menschen aus der Diözese Linz an einem der Wiener Theologischen Kurse teilgenommen.

Der **Theologische Kurs** dauert 27 Monate und führt systematisch in 11 Fächer der Theologie ein. Die Teilnehmer erhalten monatlich Skripten zugesandt. In jedem Studienjahr ist eine Studienwoche während der Sommermonate an verschiedenen Orten Österreichs (zur Wahl) vorgesehen. Erstmals besteht heuer auch statt der Studienwoche

die **Möglichkeit, 4 bzw. 6 Wochenendseminare** pro Jahr zu besuchen.

Der Kurs richtet sich sowohl an Menschen, die aktiv im Leben der Pfarrgemeinde mitarbeiten, als auch an solche, die persönlich auf der Suche sind und sich mit den Themen der Theologie beschäftigen wollen.

Ein zusätzliches Angebot für Menschen, die sich in der Bildungsarbeit mit älter werdenden Menschen engagieren wollen, gibt es durch den **Kurs „Glaubend älter werden“** (9 Monate, eine Studienwoche).

Nähere Informationen und Anmeldungen:

Fernkurs für theologische Bildung, 1010 Wien, Stephansplatz 3, Tel.: (1) 51 5 52/37 03 (FAX: 37 07). Anmeldeschluß: 31. Oktober 1997; Nacheinschreibungen bis 31. Dezember 1997 möglich.

Predigertagung

Zwischen Ohrenschaum und Langeweile – Biblische Predigt.

Termin: 16.–18. Februar 1998.

Ort: Bildungshaus Schluß Puchberg.

Anmeldung: im Kath. Bildungswerk, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg.

Liturgisches Symposium

Einladung zum Symposium der Liturgischen Kommission für Österreich: „**Viele Gruppen – Viele Messen – EINE Gemeinde**“ am 13. und 14. Oktober 1997 im Bildungshaus St. Virgil in Salzburg.

Bei diesem Symposium sollen Fragen der Bedeutung und Notwendigkeit einer mitunter je eigenen Feier einzelner Gruppen und auch Fragen der Möglichkeiten und Chancen des gemeinsamen Feierns mit anderen Gruppen und Gemeinden erörtert und überlegt werden. Neben den Referaten zu grundsätzlichen Fragen dieser Thematik sollen in eigenen Arbeitskreisen konkrete Gemeindesituationen aufgegriffen werden.

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 18. September 1997, erbeten an: Österr. Liturgi-

sches Institut, Erzabtei St. Peter, Postfach 113, 5010 Salzburg, Tel.: 0 66 2/84 45 76-84; Fax: 0 66 2/84 45 76-80.

Vorlesungsverzeichnis

Aus Kostengründen wird das Vorlesungsverzeichnis unserer Kath.-Theol. Hochschule nicht mehr jedem Diözesanblatt beigelegt, es kann aber ab Oktober schriftlich oder telefonisch angefordert werden: Kath.-Theol. Hochschule, Peter Vondrak, Bethlehemstraße 20, Tel.: 0 73 2/78 42 93-139.

Plakat-Wettbewerb

Das Canisiuswerk hat einen Wettbewerb für das Plakat zum Weltgebetstag um Geistliche Berufe am 3. Mai 1998 ausgeschrieben. Thema des Plakates: „Atem Gottes, komm“. Teilnahmeberechtigt sind Schüler/innen ab der 5. Schulstufe (einzeln oder als Schulklasse oder Gruppe).

Wer Interesse hat oder jemand darauf aufmerksam machen kann, erhält Informationen im Canisiuswerk – Zentrum für geistliche Berufe, 1010 Wien, Stephansplatz 6, Tel.: (1) 51 25 10-70.

Kirchenbänke

Die Pfarre Kürnberg (in der Nähe der Stadt Steyr) hat alte Kirchenbänke abzugeben. Information im Pfarramt Kürnberg, 3352 St. Peter in der Au, Tel.: 0 72 52/30 6 86.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. September 1997

Gottfried Schicklberger
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstr. 19.
Hersteller: LANDESVERLAG Druckservice, 4020 Linz, Hafenstraße 1–3. Verlags- und Herstellungsort Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.